



**Franziska Smolnik** hat an der Freien Universität Berlin Osteuropastudien, Politikwissenschaft und Kunstgeschichte studiert. Seit 2009 ist sie Mitglied der Forschungsgruppe Osteuropa und Eurasien (vormals Russland/GUS) der Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), zunächst als Forschungsassistentin, später als Stipendiatin

und seit Sommer 2013 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Während ihres Studiums und im Rahmen ihrer Promotion hat Franziska Smolnik mehrere Arbeits- und Forschungsaufenthalte in Mitteleuropa und verschiedenen Ländern des postsowjetischen Raums durchgeführt. Im Herbst dieses Jahres hat sie ihre Dissertation, die sich mit den Sezessionskonflikten im Südkaukasus beschäftigt, an der Universität Bremen eingereicht. Sie ist zusammen mit Uwe Halbach Ko-Autorin der SWP-Studie „Der Streit um Berg-Karabach“.

Zum Vortrag:

### „Der Konflikt um Berg-Karabach: Explosiv, nicht eingefroren“

- Historische Bezugspunkte und Konflikteskalation Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre
- Vom Waffenstillstandsabkommen bis heute: Mediation und die Situation im Konfliktgebiet
- Die Positionen der Konfliktparteien sowie die Haltung der jeweiligen Bevölkerungen
- Regionale und überregionale Einbettung und Einflüsse



Ausgewählte Beiträge aus der **Armenisch-Deutschen Korrespondenz (ADK)** sind auf der Homepage der DAG im Internet zu finden. Daneben gibt es dort in der Rubrik „Materialien“ umfangreiche Dokumente & Texte u. a. zu den Wahlen, Menschenrechten in Armenien & der Region, Berg-Karabach / Kaukasus und Völkermord an den Armeniern. Besonders möchten wir auf „Der Völkermord an den Armeniern vor dem Deutschen Bundestag“ hinweisen – sie ist die vollständigste Sammlung zum Thema. Auch kann man dort die **Formulare für das ADK-Abonnement und die DAG-Mitgliedschaft** finden und herunterladen.

<http://www.deutscharmenischegesellschaft.de>

E-Mail: [info@deutscharmenischegesellschaft.de](mailto:info@deutscharmenischegesellschaft.de)

## Berliner Vortragsreihe der Deutsch-Armenischen Gesellschaft



### Einladung

Vortrag von

**Franziska Smolnik**  
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

2. Dezember 2013, 19.30 Uhr

in der  
Landesvertretung Sachsen-Anhalt  
Berlin

Mit freundlicher Unterstützung der  
Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland



Johannes Lepsius  
(1858 – 1926)

Die Deutsch-Armenische Gesellschaft (DAG) wurde im Juni 1914 in Berlin gegründet. Gründungsmitglieder waren neben dem evangelischen Pfarrer und ersten Vorsitzenden, Johannes Lepsius, der Publizist Paul Rohrbach und der armenische Schriftsteller Avetik Isahakyan.

Lepsius' Initiative erfolgte vor dem Hintergrund der sich für die Armenier zuspitzenden Lage im Osmanischen Reich. Diese Entwicklung sollte

ein Jahr später in den Genozid an 1,5 Millionen Armeniern münden. Vor allem durch die Bemühungen Lepsius' wurde das Ausmaß dieses Völkermords in Deutschland erst bekannt. 1956, nach dem Tod ihres langjährigen Vorsitzenden Paul Rohrbach, wurde die DAG aus dem Vereinsregister gelöscht. 1972 erfolgte die Wiedergründung in Frankfurt am Main.

Ziele der DAG sind vor allem die Förderung des wechselseitigen Verständnisses zwischen Deutschen und Armeniern sowie die Wahrung der Belange der in Deutschland lebenden Armenier. Darüber hinaus setzt die DAG sich für die Rechte und Interessen armenischer Minderheiten u.a. in der Türkei und anderen Ländern des Nahen und Mittleren Ostens ein.

Die DAG gibt seit 1973 die **Armenisch-Deutsche Korrespondenz (ADK)** heraus. Sie erscheint vierteljährlich und enthält aktuelle Berichte zu allen für Armenien und die Armenier relevanten Themen aus den Bereichen Politik Wirtschaft, Kultur, Geschichte, Religion, Menschenrechte u.a., darüber hinaus Buchrezensionen und Veranstaltungshinweise. Die Mitgliedschaft in der Deutsch-Armenischen Gesellschaft schließt den kostenlosen Bezug der ADK ein.

Homepage der DAG im Internet:

<http://www.deutscharmenischegesellschaft.de>

Hier präsentiert sich die DAG mit einer kurzen Vorstellung ihrer Ziele und Aktivitäten, Veranstaltungsankündigungen und Hinweisen auf DAG-Publikationen, auch in englischer Sprache. Über Links gelangt man zu einer Vielzahl von weiteren – zumeist englischsprachigen – Informationen über Armenien.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über eine Facebook-Seite:

[www.facebook.com/deutscharmenischegesellschaft](http://www.facebook.com/deutscharmenischegesellschaft)

Die DAG führt Tagungen durch, zum Teil in Kooperation mit anderen Institutionen. Ferner bietet die DAG unter der Bezeichnung „**Berliner Reihe der Deutsch-Armenischen Gesellschaft**“ Vorträge zur armenischen Geschichte und zu aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen Armeniens und der Region an – zumeist in der Hessischen Landesvertretung in Berlin, vor 2000 in Bonn.

Die DAG pflegt auch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Institutionen. So ist sie Mitglied der Association for the Study of Nationalities (ASN) in den USA und des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit, Bonn.

#### **Vorstandsmitglieder:**

Vorsitzender: Dr. Raffi Kantian

Stellvertretender Vorsitzender: Giorgio Bavaj

Schriftführer: Maximilian Dehnert

Schatzmeister: Norair Galounts

#### **Kontakt:**

E-Mail: [info@deutscharmenischegesellschaft.de](mailto:info@deutscharmenischegesellschaft.de)

#### **Bankverbindung:**

Konto Nr. 9152489

Stadtsparkasse Köln (BLZ 370 501 98)

IBAN: DE47370501980009152489 – BIC: COLSDE33

Wir laden Sie herzlich ein am

Montag, 2. Dezember 2013, 19.30 Uhr

in die

**Landesvertretung Sachsen-Anhalt**

Luisenstraße 18, 10117 Berlin

zum Vortrag von

**Franziska Smolnik**

Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

über das Thema

**Der Konflikt um Berg-Karabach:  
Explosiv, nicht eingefroren**



Die Landesvertretung Sachsen-Anhalt befindet sich auf der Verlängerung der Wilhelmstraße über der Spree, die dann Luisenstraße heißt. Sie ist von den S-Bahn-Haltestellen *Brandenburger Tor* bzw. *Friedrichstraße* ca. 600 m entfernt.